



Während Hans und Melanie in der Luft waren, haben am Boden fleißige Helfer alles für den großen Moment vorbereitet. Dieses riesige Banner hatte Hans heimlich anfertigen lassen.

## Melanies Sprung ins große Glück

Hans aus Rettenbach schenkte seiner Liebsten einen Tandemsprung, doch die eigentliche Überraschung wartete bei der Landung

Von Stefan Schmidbauer

**Deggendorf/Klattau.** Seit knapp 16 Jahren sind Hans Sagstetter und Melanie Schwab aus Rettenbach ein Paar. „Jetzt wird es aber Zeit“ – diesen Satz hat Hans in den vergangenen Jahren schon das eine oder andere Mal gehört, wenn Gespräche auf das Thema Heiraten kamen. Für den 34-Jährigen war klar: „Wenn es soweit ist, dann muss der Heiratsantrag ein ganz besonderer sein.“ Sein spektakulärer Plan: Es sollte bei einem Tandem-Fallschirmsprung sein.

Die Idee, mit seiner Melanie aus allen Wolken zu fallen und im siebten Himmel zu landen, reifte schon ein paar Jahre in ihm. Anfang des Jahres schien ihm die Zeit reif zu sein. Hans Sagstetter begann mit den Vorbereitungen für sein kühnes Vorhaben.

An dieser Stelle wurde der Weg zum Heiratsantrag zu einer richtigen „Deggendorfer Kooperation“. Im Internet stieß Hans auf die Deggendorfer Tandempilotin Franziska Heidinger. „Ein Anruf, und der Plan war geschmiedet“, erinnert sich der Rettenbacher, für den es ab da richtig los ging. Ring besorgen, Zeitplan austüfeln, sogar ein riesengroßes Banner hat Hans anfertigen lassen, das Melanie im Landeanflug würde lesen können. Und dann stand auch der Termin fest: Am 15. August im tschechischen Klatovy sollte es passieren. Von all dem ahnte Melanie nichts. Selbst der Tandemsprung sollte für die 32-Jährige eine Überraschung sein,



**Melanie schwebt Hans entgegen.** Den Antrag kann sie schon lesen.

die aber zwei Tage vor dem großen Sprung zu scheitern drohte, als Hans ihr davon erzählte. Melanie bekam kalte Füße, befürchtete, das würde sie sich wohl nicht trauen. „Zum Glück hat sie eine Nacht drüber geschlafen und war dann doch bereit, mitzumachen.“

So machten sich die Rettenbacher am Dienstag auf zum Flugplatz in Klattau. Dort hatte Tandempilotin Franziska Heidinger bereits alles vorbereitet. Bei der Einweisung vor dem Sprung erzählte sie Melanie, Hans müsse als



**Der große Augenblick unmittelbar nach der Landung:** „Willst Du mich heiraten?“, fragt Hans seine Melanie, die ohne zu zögern mit „Jaaa“ antwortet.

– Fotos: Stefan Schmidbauer

Erster springen, weil er der Schwere sei. Dann wurden den beiden ihre Sprungpartner zugewiesen. Bertwin und Paul waren natürlich

Anzeige

**Goldankauf zu fairen Preisen**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535  
Mo. - Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

auch eingeweiht. „Bertl“ würde mit Hans als Passagier so schnell wie möglich unterwegs sein, während Paul mit Melanie bewusst langsam Richtung Erdboden sin-

ken würde. Das würde Hans Zeit verschaffen, sich abzuschnallen und sich auf den großen Moment vorzubereiten – soweit der Plan.

Beim Einsteigen in den Flieger war klar: Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Mit diesem Gedanken ging es hoch auf 4500 Meter, wo sich die Heckklappe des Flugzeugs öffnete – zum Sprung ins (hoffentlich) große Glück. „Den freien Fall konnte ich voll genießen, das war unglaublich“, erinnert sich Hans. „Als der Fallschirm aufging, habe ich dann nur noch an die Worte

gedacht, die ich gleich sagen werde und habe gar nichts mehr mitbekommen.“ In den Minuten des Fallschirmsprungs war auch am Boden einiges passiert: Fleißige Helfer hatten auf der Rollbahn das Banner mit dem Aufdruck „Willst Du mich heiraten?“ angebracht. Franziska Heidinger stand in der Landezone mit den Ringen bereit und auch ein kleiner Sektempfang war vorbereitet.

Wenige Augenblicke später landete Hans – überwältigt von der Erfahrung seines ersten Tandem-

sprungs und nervös. Abschnallen, Ringe an sich nehmen, Blick nach oben. „Da kommt sie auch schon, da der weiße Punkt“, deutete Franziska Heidinger in den Himmel auf Paul und Melanie. Hundert Meter über dem Boden, als sie das Banner lesen konnte, wurde Melanie klar, was bei der Landung auf sie zukommen würde. Mit gefalteten Händen und einem breiten Grinsen setzte sie nur wenige Meter neben dem Transparent auf. „Oh mein Gott!“, waren Melanies erste Worte. Dann der große Moment: „Meine Königin, Du bist die Frau meines Lebens“, begann Hans und kam vor Rührung und Aufregung ins Stocken. Doch Melanie nickte schon, als er sie fragte: „Willst Du mich heiraten?“ Er hatte den Satz noch nicht ganz beendet, als Melanie mit einem „Jaaaa“ antwortete und ihr Glück nicht fassen konnte: „Du bist so verrückt“, sagte sie immer wieder und schob die Frage nach: „Was hättest Du jetzt getan, wenn ich Nein gesagt hätte?“

Jetzt schweben die beiden, nachdem sie aus den Wolken gefallen sind, gemeinsam im siebten Himmel. Inzwischen sind auch Familie und Freunde über die Verlobung informiert und auch erste Pläne für die Heirat schmieden die Beiden bereits. In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres werden die Hochzeitsglocken läuten.

### VIDEO

Auf [www.pnp.de/deggendorf](http://www.pnp.de/deggendorf) gibt es in der Online-Version dieses Artikels ein Video des großen Augenblicks.